

# FESTBOOK

2019

# MYTHOS

12.-21. SEPTEMBER 2019, WUK

# ZIVILISATION

In Kooperation mit **performing | WUK**  
**arts**



MUSIK  
THEATER  
TAGE  
WIEN

# MUSIKTHEATERTAGE WIEN

Die **MUSIKTHEATERTAGE WIEN** sind ein international ausgerichtetes Festival für neue musikdramatische Projekte. Seit der ersten Ausgabe 2015 hat es sich in Wien und Österreich erfolgreich als wichtige Erweiterung der zeitgenössischen Angebote der Opernhäuser, frei produzierenden Gruppen und internationalen Musikfestivals positioniert.

Das jährlich im September stattfindende Festival gibt mit musik-theatralen Eigenproduktionen, sowie Werk-aufträgen kreative Impulse und führt in Kooperationsprojekten internationale und österreichische KünstlerInnen zusammen. Darüber hinaus haben sich die MUSIKTHEATERTAGE WIEN auch als Partner herausragender Ensembles und in internationalen Netzwerken des neuen Musiktheaters etabliert.

Foto © Nick Mangafas



Foto © Nick Mangafas



## ZUM GELEIT

Mit dem Begriff *MYTHOS* im Zusammenhang mit *ZIVILISATION* wird nicht der wissenschaftlich-technische Fortschritt der Menschheit und die daraus hervorgegangenen Kulturleistungen der modernen Gesellschaft (westlicher Prägung) angezweifelt, wohl aber seine Intention und der postulierte Dienst am Wohle der Menschheit. Die Rede von „Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Friede und Wohlstand für alle“ als Ziel dieser zivilisatorischen Bemühungen ist derart vielzitiert, dass der ihr innewohnende Funke an Glaubwürdigkeit längst nicht mehr sichtbar ist. Ist alles nur eine groß angelegte Täuschung, und wenn ja, von wem? Ist der Mensch in seinem Streben doch nicht auf Umverteilung zum Wohle aller aus? Und wenn nein, wem dient dieser strukturelle und „historisch gewachsene“ Selbstbetrug?

Dem Schwerpunkt-Thema des diesjährigen Festivals – **MYTHOS ZIVILISATION** – liegt daher die Frage nach Un- bzw. Halbwahrheiten zugrunde, derer sich im Besonderen die westlichen Kulturgemeinschaften bedienen, um Ungleichheit und Ausbeutung zu legitimieren.

In den Projekten **LIES of CIVILIZATION**, **UTOPERAN19 (MATINÉE)** und **DE\*CIVILIZE ME!** sowie bei **SOUND CLOUD I.** und den **INTERVENTIONEN** – alles Auftragsarbeiten für die Musiktheatertage 2019 – findet sich dieses Thema im Kern der künstlerischen Auseinandersetzung wieder. In weiteren Produktionen des Festivals: **OPERA of TIME** (Kompositionsauftrag der MTTW19), **HUMBUG** und **GAZ** kreist die inhaltliche Auseinandersetzung ebenso wie in **TRINKERPARK** um Zivilisations-Phänomene, wie Zeit als Gesellschaftsgeißel, Wahrheit als Frage des Standpunkts, weibliche Emanzipation vs. Aufrechterhaltung männlicher Machtstrukturen und Alkohol als geliebte und gehasste Droge der Vielen.

Prononcierte Positionen und wichtige, zeitgenössische Diskurse. Ich wünsche Ihnen aber nicht nur erkenntnisreiche Auseinandersetzungen mit Fragen, die die Welt verändern könnten, sondern vor allem gute Unterhaltung bei den Musiktheatertagen 2019.

Georg Steker  
Künstlerischer Leiter und Programmkurator 2019  
MUSIKTHEATERTAGE WIEN

Peter Jakober (AT)

## SOUND CLOUD I.

Chor-KlangRausch

### Uraufführung

Vorstellung:

Do, 12. 09. 2019, 19:30 Uhr – Festivaleröffnung

Spielort:

WUK Innenhof

Ein Kompositionsauftrag der Musiktheatertage Wien

gefördert durch  ernst von siemens  
musikstiftung

und  austronachane

Eine Produktion von Musiktheatertage Wien



Peter Jakober

„Mich interessiert schon seit langem die Überlagerung unterschiedlicher Tempi. In vielen meiner Stücke werden den Musiker\_innen diese Tempi über Ohrhörer zugespielt. Ich versuche dann, diese Tempostrukturen zu komponieren.“

**SOUND CLOUD I.** hüllt den Hof des WUK in eine große Klangwolke ein.

Peter Jakober komponierte eigens für die Eröffnung der Musiktheatertage Wien dieses 10-minütige Werk für großen Chor.

Vom Dach des Verwaltungstrakts, aus den Fenstern der Atelierräume, aus den Probesälen – von überall her erklingen vielfältige, einander überlagernde musikalische Motive. Gesang, Sprache und Stimme verdichten sich zu einer Oper, in der Töne, abgespielt von MP3-Playern, die SängerInnen führen. Verschiebungen, Variationen und Überlagerungen bestimmen dieses besondere Klangerlebnis, in dem die inhärente Ungenauigkeit des Menschen der mechanischen Präzision des automatisierten Klicks gegenübersteht.

### TEAM

Peter Jakober (Komponist), Georg Steker (Konzept, Dramaturgie)

### MIT

Mitglieder der Chöre: Melange Vocal, Chor im Hemd, Amerlingchor Wien, Allegro Vivace, Wiener Domchor

### Peter Jakober

studierte von 1998-2006 Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, bei Georg Friedrich Haas und Gerd Köhr. Interpretiert wurden seine Werke bis dato von ensemble recherche, Aleph Gitarrenquartett, Klangforum Wien, Phace Ensemble, Grazer Orgelpfeifenorchester, u.a.

Besonderen Dank an alle ChorsängerInnen des Projekts, sowie deren engagierte LeiterInnen und OrganisatorInnen: Lucie Deroian (Melange Vocal), Andreas Salzbrunn (Chor im Hemd), Matthias Binder (Allegro Vivace), Iris Winter (Amerlingchor) und Markus Landerer (Wiener Domchor)

# SOUND CLOUD I.



Jorge Sánchez-Chiong (VEN) / Thomas Jelinek (nomad theatre, AT)

## **OPERA of TIME**

*A wild party – oder der Ball der Zeit*

### **Uraufführung**

Termine:

Do, 12. 09. 2019, 19:45 Uhr

Fr, 13. 09. 2019, 21:00 Uhr

Sa, 14. 09. 2019, 21:00 Uhr \*

\* Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

**OPERA of TIME** ist gleichzeitig Eröffnungsproduktion der Musiktheatertage Wien 2019 und WUK performing arts.

Spielort:

WUK Saal

Dauer: 90 Minuten, keine Pause

In deutscher und englischer Sprache

Kompositionsauftrag der Musiktheatertage Wien finanziert durch  ernst von siemens musikstiftung

Eine Produktion von nomad theatre, in Koproduktion mit WUK performing arts und Musiktheatertage Wien, in Kooperation mit MediaOpera, Dynamic Projection Institute, TU-Wien und Odeon



Thomas Jelinek

„Wie wir mit Zeit umgehen, hat einen direkten Bezug dazu, wie wir mit uns selbst und unserer Umgebung, der Gesellschaft und Umwelt umgehen. Zeit ist nicht nur die Ordnung der Menschen, sondern auch die Ordnung der Dinge und Umwelt.“

**OPERA of TIME** ist das dritte multimediale Musiktheater-Projekt von **Thomas Jelinek** und **Jorge Sánchez-Chiong**, das das Genre „Oper“ gegenwärtig rekonstruiert.

Im Kontext der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche entsteht eine Geschichte der Zeit – der Wahrnehmung von Zeit und unserem Umgang damit – eine Geschichte, die das Publikum nicht zuletzt mit Steven Hawkings aufrüttelnder Rede über den Zustand der Welt und das verantwortungslose Handeln der Menschen konfrontiert.

Eine digitale Projektinstallation, die im Spannungsfeld zwischen bildender (Medien-) Kunst, zeitgenössischer Performance und Musikkomposition, eine „Contemporary Opera“ als eine Art Party entwirft. Akteur\*innen und Gäste befinden sich auf derselben Ebene in einem digitalen Ballsaal und werden Teil der Inszenierung. Die wuchtige Musikkomposition trägt durch die medialen und performativen Sequenzen.

Eine vielstimmige, höchst spannende Produktion, die einerseits die Grenzen zwischen Kunst, Wissenschaft und Medien-Performance und andererseits zwischen zeitgenössischer elektronischer Musik und der tradierten Musiktheaterform Oper auslotet, verschiebt – neu setzt.

#### TEAM

Thomas J. Jelinek (Künstlerische Leitung, Installation, Bühne und Regie) Jorge Sánchez-Chiong (Klangarchitektur und Komposition), Peter Koger (Video-Konzeption, Live Editing), Michael Loizenbauer (Live-Editing, Kamerarbeit), Roman Harrer (Technik), Thomas Wagensommerer (Grafik, Visual-Programming), Christoph Hubatschke (Diskurskonsulenz), Florian Bogner (Tonmeister, Tontechnik), Linda Spectu (Regieassistenz), Fina Esslinger (Produktionsmanagement), Georg Steker (Co-Produktion)

#### MIT

Kaoko Amano (Sopran), Bibiana Nwobilo (Sopran), David Kleinl (Popvoice), Anna Mendelssohn (Text, Interaktion, Performance), Max Hoffmann (Mathematiker, Interaktion, Performance), Aiko Kazuko Kurosaki und Brigitte Wilfing (Performance, Tanz), Alfredo Ovalles (Klavier, Keyboards, Performance), David Christopher Panzl (Multi-Perkussionist, Performance), Orchestra Sinfónica Municipal de Caracas (automated Orchestra, Soundtrack der Installation), Alan Gonzalez Perez (Orchester-Leitung), Jorge Sánchez-Chiong (musical direction, live electronic, turntables), Karl Bruckschwaiger (Historiker, Performer)

#### Besonderen Dank an:

Francesc Arambul Hueso, Faraz Saie, Dorotea Inkognito, Katherina Zakravsky, Rainer Kütaru, Diana Nina Madlmayer, Ioana Grecu

A

R

W

D

D

f

T

I

M

F

#### Jorge Sánchez-Chiong

1969 in Venezuela geboren, lebt und arbeitet seit 1988 in Wien.

Seine Werke sprengen den Rahmen der Konzertmusik und setzen sich im Bereich des experimentellen Theaters, der Videokunst, des Tanzes und der Elektronik fort. Kompositionsaufträge u.a. von: Neue Kammermusik Witten, Berliner Konzerthaus, Wien Modern, Bregenzer Festspiele, Basler Sinfonietta, Phace, Stroma/Neuseeland, China FMW, u.a. Transdisziplinäre Arbeiten u.a. im experimentellen Theater (Anna Mendelssohn), Musiktheater (Thomas Jelinek), Videokunst (Michaela Grill, TE -R), Performance (Brigitte Wilfing) und Film.

#### Thomas Jelinek

1964 in Stockholm geboren, ist Regisseur, transdisziplinär arbeitender Konzept-Künstler, Dramaturg und Kurator. Neben Performance-, Theater- und Opern-Projekten (z.B. Salzburger Festspiele, Wien Modern, Musiktheatertage Wien) sind auch Inszenierungen und Bühnenarbeiten in Kooperation mit verschiedenen Komponisten, wie Jorge Sánchez-Chiong, Arturo Fuentes oder Bernhard Gander sowie zeitgenössischen Musikensembles wie Phace entstanden.

Er ist Leiter von NOMAD.theatre und Co-Gründer, Dramaturg und Bühnendesigner (Set und Licht) der Performance Company Liquid Loft und hat verschiedene Formationen und Kunsträume, wie MESSING-network oder LABfactory entwickelt.

#### nomad.theatre

2000 von Regisseur Thomas Jelinek gegründet, arbeitet nomad.theatre an der Entwicklung zeitadäquater Kommunikations- und Ausdrucksformen und transdisziplinärer Projekte im performativen, situationistischen, wie dem als theatral bezeichneten Kontext. Ausgangspunkt der Arbeit ist immer die Herstellung von temporären Aktions- und strukturierten Kommunikationsräumen. Der Fokus der Arbeit liegt auf langfristigen, prozessorientierten Projekten, die in Laborsituationen erarbeitet und in mehreren aus dem Prozess entstandenen Ergebnissen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

T H E B E  
G I N N I  
N G O F T  
H E E N D

Damian Rebgetz (AUS) / Paul Hankinson (AUS)  
**THE BEGINNING of THE END**  
Konzert

Vorstellung:  
Do, 12. 09. 2019  
Im Anschluss an die Vorstellung von OPERA of TIME

Spielort:  
WUK Foyer

Dauer:  
45 Minuten, keine Pause

THE BEGIN

Gemeinsam mit dem Pianisten und Komponisten **Paul Hankinson** interpretiert der Sänger und Schauspieler **Damian Rebgetz** Pophits, die er in seiner Jugend in Form von Compilation-Alben mit Titeln wie 80ties Heartbreakers, Hit Pix 88 oder Summer 89 erwarb.

Die beiden Musiker rekontextualisieren diese historische Phase der Mainstreammusik und bringen ihr Material im Setting eines Liederabends, kombiniert mit Werken von Robert Schumann für Stimme und Klavier, zur Aufführung. Damian Rebgetz und Paul Hankinson beschwören den zu Musik geronnenen Kapitalismus, die „post-disco-topische“ Melancholie der 80er Jahre, und erwecken Hymnen auf die Diktatur der Liebe zu neuem Leben.

**Damian Rebgetz**

geboren 1978 in Darwin (Australien), studierte klassischen Gesang, Musiktheater, sowie Sound Studies. In seinen verschiedenen musiktheatralischen Projekten mischt er Feldforschung mit Autobiografie, Storytelling, Performance-Lecture und Musical. Seit der Spielzeit 2015/16 ist Damian Rebgetz festes Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele.

**Paul Hankinson**

ist ein australischer Pianist, Komponist, Arrangeur und Songwriter, der derzeit in Berlin lebt. Als Komponist, Pianist und Musical Director arbeitet er auch für Theater und Film. 2017 erschien sein Solo-Piano Album „Echoes of a Winter Journey“ (Traumton).



NING of THE

**11. + 12.10.**

Fr + Sa | 20:00 Uhr  
Wien | Porgy & Bess

JEUNESSE SPECIAL

# DANIEL RIEGLER,.. STUDIO DAN & GÄSTE

Zwei Abende und sechs vielseitige Produktionen mit spannenden Uraufführungen und famosen Gästen wie Elektro Guzzi und Anthony Coleman.

[WWW.JEUNESSE.AT/SPECIAL](http://WWW.JEUNESSE.AT/SPECIAL)

+43 1 505 63 56  
tickets@jeunesse.at

jeunesse  
musik.erleben

© Jeunesse 2019 - Grafik: Wolfgang Feilisch - Foto: Julia Weisly

Kunsthalle Wien

# Hysterical Mining

Eine Ausstellung im Rahmen der  
VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019  
Museumsquartier/Karlsplatz  
29/5 – 6/10 2019 #HystericalMining



Tabita Rezaire, Ultra Wet – Recapitulation, 2017



Yiran Zhao (CN) / Malte Giesen (DE) / Øyvind Mæland (NO)  
Natalia Domínguez Rangel (CO)

## LIES of CIVILIZATION

### Uraufführung

Vorstellung:

Fr, 13. 09. 2019, 19:00 Uhr \*

Sa, 14. 09. 2019, 19:00 Uhr

\* KünstlerInnengespräch im Anschluss an die Vorstellung

Spielort:

WUK Projektraum

Dauer:

75 Minuten, keine Pause

Eine Koproduktion von Musik der Jahrhunderte Stuttgart (DE),  
Operadagen Rotterdam (NL), National Opera Bergen (NO),  
Het Geluid Maastricht (NL) und Musiktheatertage Wien (AT).

In **LIES of CIVILIZATION** haben vier junge, internationale NachwuchskomponistInnen Musiktheaterstücke geschaffen, die sich jeweils auf eine zivilisatorische „Lüge“ beziehen. Alle vier Kurzstücke wurden von **Het Geluid Maastricht** inszeniert und zu einem dynamischen Musiktheater-Projekt verbunden, das den traditionellen Aufführungs-Code aufzubrechen versucht.

#### **PART OF THE JOB**

Øyvind Mæland nimmt in seinem Stück die Macht der Gewohnheit unter die Lupe. Denn die Mentalität der Konsum- und Wegwerfgesellschaft beherrscht unseren Alltag weiterhin, obwohl wir mittlerweile um ihre Konsequenzen wissen. Wieso ist es so schwierig, unsere individuellen Muster zu verändern, wieso bedienen selbst gebildete Menschen die Wirtschafts-Konsum-Spirale immer weiter?

*Diese Komposition wird von Komponistenes vederlagsfond und Komponistfondet gefördert.*

#### **THE SINGLE DAY**

Ausgehend von einem sehr intimen Blickwinkel, entfaltet sich das Stück (Libretto von N. Andrew Walsh) schrittweise zu einer Art Wandteppich, einem Universum – reich an Assoziationen und Erinnerungen. Existiert Zivilisation überhaupt als Konstrukt, als eine Sache, die wir abgetrennt von unserer eigenen Realität herstellen? **Yiran Zhaos** Stück verschiebt die Verhältnisse zwischen Individuum, Wirklichkeitswahrnehmung und Kollektivität. Das Publikum wird dazu eingeladen – mal lakonisch-humorvoll, mal mit vollem Ernst – alltägliche Ereignisse auf neue Weise zu betrachten, indem intellektuelle, emotionale, kognitive oder gar rein rechnerische Dimensionen eines Ereignisses miteinbezogen werden.

Kompositionsauftrag von Musiktheatertage Wien finanziert durch  ernst von siemens musikstiftung

#### **WHITE BORDER**

**Malte Giesen** widmet sich in White Border der Fragestellung nach Rahmungen und Kontexten im Allgemeinen und in zeitbasierter Kunst im Speziellen. Im Zentrum steht ein theoretischer Text von Alberto Cevolini, der sich mit Eigenschaften und Funktionen des Rahmens in der Kunst beschäftigt. In dem Bewusstsein, dass es keine menschliche Informationsvermittlung ohne Framing gibt – The medium is the message – geht das Stück dem „Wie“ der Übertragung nach und stellt damit nicht zuletzt das Verhältnis von Authentizität, Inszenierung und Realität in Frage.

#### **THE INVISIBLE**

**Natalia Domínguez Rangel** geht in ihrer Arbeit, inspiriert von Michel Foucaults Werk, den Ausprägungen von Machtstrukturen nach. Das Stück spielt mit der Idee von unsichtbaren Kräften, von Macht, die im Verborgenen wirkt und uns trotzdem, oder gerade dadurch, beeinflusst – und zeichnet so unterschiedliche, auch politische, Machttaktiken nach, die das (positive wie negative) Potential haben, uns zu unterschiedlichen Aktionen zu bewegen, wenn nicht gar zu drängen.

#### **TEAM**

Gable & Romy Roelofsen und Het Geluid Maastricht (Inszenierung), Davy van Gerven (Ausstattung), Georg Steker (Idee, Konzept, Dramaturgie), Christine Fischer, Het Geluid Maastricht, Jakob Berger (Produktionsleitung)

#### **MIT**

Neue Vocalsolisten Stuttgart: Truike van der Poel (Mezzosopran), Martin Nagy (Tenor), Guillermo Anzorena (Bariton), Andreas Fischer (Bass), Ensemble PHACE: Reinhold Brunner (Klarinetten), Mathilde Hoursiangou (Keyboard/Sampler), Berndt Thurner (Schlagwerk)

#### **Yiran Zhao**

Die Komponistin und Sound/Visual-Arts Künstlerin Yiran Zhao (\*1988) studierte Komposition bei Guoping JIA, Caspar Johannes Walter, Erik Oña und Carola Bauckholt. Aufträge erhielt sie von international tätigen Ensembles wie Ensemble Musikfabrik und Ictus Percussion, sowie Einladungen zu internationalen Festivals wie Wien Modern, Festival Internacional und Zaragoza Contemporánea.

#### **Malte Giesen**

studierte Komposition/Computermusik in Stuttgart bei Marco Stroppa und Oliver Schneller, in Paris bei Gérard Pesson und in Berlin bei Hanspeter Kyburz, und unterrichtet mittlerweile an der HfM Karlsruhe. Er erhielt u. a. den 1. Preis des deutschen Musikwettbewerbs Komposition 2009 und den Carl von Ossietzky-Preis der Stadt Oldenburg 2016.

#### **Natalia Domínguez Rangel**

Die Kompositionen bzw. Klanginstallationen der in Amsterdam lebenden Komponistin bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus zeitgenössischer klassischer Komposition mit Elektronik, Synthesizer, Feldaufnahmen und Performance.

Ihre Werke wurden u.a. in Muziekgebouw aan't IJ, (Amsterdam), beim Huddersfield Contemporary Music Festival, IMPULS Academy 2013 (Graz), Frieze (London) FIAC (Paris), u.a. aufgeführt bzw. ausgestellt.

#### **Øyvind Mæland**

Der norwegische Komponist studierte Klavier am Barratt Due Institute of Music, bevor er an der Norwegischen Musikakademie Komposition studierte.

2013 beendete er seine Oper Ad undas – Solaris, die an der Norwegian National Opera & Ballet aufgeführt wurde. Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Dichter Øyvind Rimbereid und der Performance-Künstlerin Lisa C. Baudoin Lie.

#### **Het Geluid Maastricht**

Das Kollektiv Het Geluid lebt und arbeitet nicht nur in einem geografischen Grenzgebiet - es produziert und kreiert auch Musiktheater und Performances in Zwischengebieten: zwischen Sprachen, Disziplinen, zwischen Musik und Theater, Tradition und Innovation.

Zusammenarbeiten mit Castrum Peregrini, Neue Vocalsolisten Stuttgart, European Opera Days, Operadagen Rotterdam und Neukölner Oper Berlin. 2015 Gewinner des Berliner Opernpreises.

S  
E  
I

of CIVILIZATION

M  
A  
T  
I  
N  
É  
E



Bertl Mütter (AT)

## UTOPERAN 19

Konzert

### Uraufführung

Vorstellung:  
So, 15.09. 2019, 11:00 Uhr

Spielort:  
WUK Projektraum

Dauer:  
30 Minuten, keine Pause  
in deutscher Sprache

Kompositionsauftrag der Musiktheatertage Wien finanziert durch  ernst von siemens  
musikstiftung

## MYTHOS ZIVILISATION

*Thementalk*

### GÄSTE

Barbara Blaha (AT), Julia Harnoncourt (AT), Fabian Scheidler (DE)

Im Anschluss an das Konzert UTOPERAN19

Ort:  
WUK Projektraum

Dauer:  
75 Minuten, keine Pause  
in deutscher Sprache

Barbara Blaha

*„Derzeit erfahren wir einen Riss der Zivilisation, verursacht durch Mythen der ethnischen Reinheit und dem Segen des freien Marktes. Dagegen hilft nur ein Wagnis: Das Denken konkreter Utopien und machbarer Alternativen zum Wohle der Vielen.“*

Julia Harnoncourt

*„Aimé Césaire schreibt darüber, „wie die Kolonisation darauf hinarbeitet, den Kolonisator zu entzivilisieren, [...]“ Während also die der sogenannte Wilde zivilisiert werden sollte, ist die der selbsternannte Zivilisator\_in zur Wilden geworden. Wer soll heute zivilisiert, diszipliniert und gleichgeschaltet werden? Wer profitiert davon? Und was geht uns dabei verloren?“*

Fabian Scheidler

*„Der Mythos des Westens erzählt von einer radikal überlegenen Zivilisation, deren Ausbreitung Frieden, Freiheit und Fortschritt bringe. Die Realität der 500jährigen Expansion der kapitalistischen Zivilisation hat dagegen eine Verwüstungsspur von Ausbeutung, Krieg und Völkermord hinterlassen und bedroht heute die Zukunft des Lebens auf der Erde.“*

Der **THEMENTALK** ist ein diskursives Format, das das Leitthema des Festivals „Mythos Zivilisation“ aufgreift, um die Frage nach den Bruchstellen des Fortschrittskonzepts westlicher Gesellschaften zu stellen.

#### **Barbara Blaha**

ist Gründerin, Geschäftsführerin und Sprecherin von Projekt360. Als Gründerin und Präsidentin des Momentum-Kongresses initiierte sie 2012 die führende progressive Konferenz in Österreich, die sowohl politische AktivistInnen, als auch sozial- und wirtschaftswissenschaftlich tätige Forscher zusammenbringt. Sie ist als Publizistin und Autorin tätig, sowie Herausgeberin von akademischen Anthologien.

#### **Julia Harnoncourt**

geboren 1985, arbeitet als Historikerin und Autorin zu Rassismus, Arbeitsverhältnissen, Kolonialismus und diversen Widerstandsbewegungen. Neben ihrer Arbeit als Sozialwissenschaftlerin ist sie als Aktivistin im Flüchtlingsbereich tätig und Teil des Vorstandes von Vielmehr für Alle! – Verein für Bildung, Wohnen und Teilhabe.

#### **Fabian Scheidler**

lebt als freischaffender Autor für Printmedien, Fernsehen und Theater in Berlin. 2009 gründete er mit David Goeßmann das unabhängige Fernsehmagazin Kontext TV, das regelmäßig Sendungen zu Fragen globaler Gerechtigkeit produziert. 2015 erhielt er den Otto-Brenner-Medienpreis für kritischen Journalismus. Sein Buch „Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen“ erschien 2017.

Bertl Mütter

*„Wir können uns also vorstellen, dass mein Schaffen, wie generell unser Leben, zwischen Sehnsucht und Ernüchterung west, frohgemut.“*

**Bertl Münters** zivilisatorisches Klanggrillenabtaffen (eine Art Abschmelzen) kann nur ein Taumeln sein, zwischen Sehnsucht und Ernüchterung. Ob beim Auftauen was herausapern, gar sich etwas erfüllen wird, wissen wir erst, wenn es passiert. Sicher ist: Überschwemmungen heutzutage sind immer sintflutartig, erst recht, wenn sie Starkregen folgen, wie es ihn „seit Menschengedenken“ nicht gegeben hat. Früher hat es statt Starkregen Wolkenbrüche gegeben. Die sind nun also gottlob behoben.

Dass es sich bei allem Leben (erst recht bei allem Vergessen) um irreversible Vorgänge handelt, kann auch als Trost verstanden werden, und viel Anlass zu größerer Hoffnung besteht ohnehin nicht.

#### **MIT**

Bertl Mütter (Konzept, Text, Komposition, Performance)

#### **Bertl Mütter**

Geboren 1965 in Steyr, lebt er als freier Musiker, Komponist und Autor in Wien. Seine Arbeit pendelt zwischen Solo und musiklaboratorischen Ausheckungen für sein „Dr. Mütter's Ensemble der Radikalen Mitte“ (ERM), dem er als Spielertrainer vorsteht. Münters exklusive Schagerl-Instrumente heißen Mut- und Wunderhorn.

# MATINÉE



Studio Dan (AT)

## **HOW IS YOUR BIRD?**

*Zappa für große und kleine Anarchos (8+)*

Vorstellungen:

Di, 17. 09. 2019, 18:00 Uhr \*

Mi, 18. 09. 2019, 10:00 Uhr

*\* Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer*

Spielort:

WUK Projektraum

Dauer: 60 Minuten, keine Pause  
in deutscher Sprache

Eine Produktion von Studio Dan in Koproduktion mit La Strada Graz,  
WUK Kinderkultur und Musiktheatertage Wien

Daniel Riegler  
„Alle, denen die Anarchie noch nicht abhandengekommen ist, wollen wir bestärken, allen anderen wollen wir sie wieder nahelegen. Mit Anarchie ist hier aber kein destruktives Entgrenzen und Entgleisen gemeint, sondern eine konstruktive Form des Überwerfens von Konventionen, ein lustvolles Auf-den-Kopf-stellen, manchmal auch ein bisschen bissig und provokant sein ...“

**HOW IS YOUR BIRD?** ist eine Musiktheaterproduktion für Kinder. Mit einer ausgefallenen Mischung aus Musik-, Puppen- und Objekttheater, Live-Comic-Strip und Hörspiel wird die Geschichte eines jungen Menschen erzählt, der sich seine eigene, fantasievolle Welt baut. Puppentanz, Krautkopf, Raketeninstallation aus Eimern dürfen dabei nicht fehlen, und wer glaubt, dass man den Mond nicht mit einer Vorhangstange einfangen kann, darf sich beim Zuschauen überraschen lassen. „How is your bird?“ soll Geschichte und Anleitung, Mutmacher und Auslöser sein.

Zugleich taucht das Publikum in Werk und Leben des exzentrischen Musikers Frank Zappa ein: Mit Videos à la Monty Python, schrägen Kostümen, anspruchsvoller, musikalischer Interpretation und einer großen Portion Humor und Originalität reißt das Ensemble ZuschauerInnen aller Altersgruppen mit.

How is your bird? feiert – frei nach Zappas Motto **„Anything Anytime Anywhere For No Reason At All (AAAFNRAA)“** – nicht nur knallbunt sich selbst, sondern gibt der Welt ein Stückchen ihrer Würde zurück.

Das alles mit einem grandiosen Cast: Zu den Tausendsassas des Ensembles Studio Dan stoßen **Karolina Preuschl** (von Wien Diesel; aka MC Rhine) als (Puppen)-Spielerin und Texterin, sowie **Robert „Slivo“ Slivovsky** von den 5/8terln in Ehr´n als Sänger, Tänzer und Performer hinzu.

#### TEAM

Manfred Weissensteiner (Regie, Skript), Daniel Riegler (Konzept, Produktion), Werner Angerer (Ton), Nino Ortner (Licht), Markus Boxler (Bühne), Karolina Preuschl (Puppenspiel, Animation, Texte), Robert „Slivo“ Slivovsky (Stimme, Performance), Michael Tiefenbacher (Klavier, Synth), Raphael Meinhart (Schlagwerk), Constantin Herzog (Bass), Hubert Bründlmayer (Schlagzeug)

#### KOMPONISTEN

Frank Zappa, Edgar Varèse, Anton von Webern, Eric Dolphy, The Turtles

#### Manfred Weissensteiner

ist künstlerischer Leiter des Theater am Ortweinplatz und von spleen\*graz, einem internationalen Theaterfestival für junges Publikum. Er arbeitet als Schauspieler und Regisseur und hat zahlreiche Stücke für Kinder und Jugendliche inszeniert. Er ist Preisträger von „best off styria“ und STELLA.Darstellender.Kunst.Preis der ASSITEJ Austria.

#### Studio Dan

wurde 2005 von Daniel Riegler im Rahmen des ersten Festivals der JazzWerkstatt Wien gegründet. Die Gruppe bewegt sich an den Grenzlínen avancierter Spielformen experimenteller und zeitgenössischer Musik. Studio Dan arbeitet außerdem als Koproduzent mit Institutionen wie dem 21er Haus, Wien Modern, KinderKinder/Big Bang oder La Strada Graz zusammen. Unter den Gastsolisten finden sich Musiker wie George Lewis, Vinko Globokar, Elliott Sharp, Michel Doneda oder Friedrich Cerha.

# HOW IS YOUR BIRD?



IGNM  
ISC  
SIMC  
Internationale Gesellschaft  
für Neue Musik

Die **Internationale Gesellschaft für Neue Musik IGNM / ISCM / SIMC** war die erste und ist heute noch die größte internationale Gesellschaft zur Förderung aktueller Musik

Sie wurde 1922 während der Salzburger Festspiele gegründet und umfasst heute 57 nationale Sektionen auf allen Kontinenten. Das weltumspannende ISCM-/ IGNM Festival „World New Music Days“, bei dem neue Musik aus allen Sektionen präsentiert wird, findet jährlich in einer anderen Metropole statt: Österreich war regelmäßig Gastgeberland dieses wegweisenden Festivals und wird 2022 das 100-Jahr-Jubiläum der IGNM-Gründung begehen:

Die IGNM Österreich mit ihren mehr als 400 Mitgliedern spürt mit vielfältigen Projekten in Kooperation mit großen Festivals, innovativen Ensembles & KomponistInnen den aktuellen Tendenzen und Entwicklungen der neuen Musik in Österreich nach. In der aktuellen Saison sind es: Junge Musik und Festival Comprovisé (Wien Modern) | the acousmatic project (ars electronica) | aNOther festival | airborne extended (Vancouver New Music) | Club Radiokoje | Unsafe & Sounds | Studio Dan | u.v.a.m. → [www.ignm.at](http://www.ignm.at)

#### WEB UND FB

IGNM Österreich: [www.ignm.at](http://www.ignm.at) | [office@ignm.at](mailto:office@ignm.at) | <https://www.facebook.com/dieIGNM/>  
ISCM: <https://www.iscm.org/> | <https://www.facebook.com/international.society.for.contemporary.music/>



Dienstag  
19. November 2019 - 19.30 Uhr

## ÖGZM FESTKONZERT

REAKTOR  
1170 Wien, Geblergasse 40

Anlässlich des **70. Gründungsjubiläum der ÖGZM** interpretiert Zeitfluss, das Ensemble in Residence der ÖGZM, Werke ihrer Mitglieder.

Das Programm wird etwa zur Hälfte aus Stücken bestehen, die eine Jury aus den Einreichungen zum aktuellen Call for Scores der ÖGZM auswählt.

Die übrigen Werke des Abends stammen von Mitgliedern der mittleren bis jüngeren Generation, die sich im österreichischen Musikleben und darüber hinaus bereits erfolgreich etabliert haben.

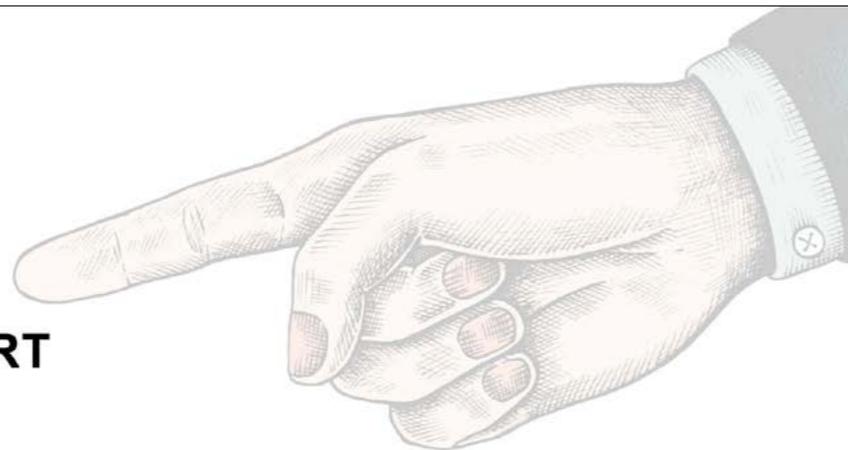
Nähere Infos zum Konzert und zum Kartenbezug finden Sie unter [www.oegzm.at](http://www.oegzm.at)

Eine Veranstaltung der **ÖGZM**

70 Jahre  
ÖGZM

Österreichische Gesellschaft für  
*zeitgenössische*  
**Musik**

illustration: Designed by rawpixel.com / Freepik



„Ohne das WUK wäre Wien nicht dieselbe Stadt.“  
Madeleine Alizadeh (DariaDaria)

„Rosen und Applaus – ohne das WUK nicht denkbar in Wien!“  
Garish

„So etwas wie das WUK gehört zu einem gesunden Stadtorganismus einfach dazu.“  
Fuzzman

„Ohne das WUK würden wir noch immer in WG-Küchen auftreten.“  
PGCC

**WUK retten. Jetzt!**

[wuk.at/spenden](http://wuk.at/spenden)

“  
LEO TOLSTOI

*Und wenn die ganze Zivilisation zum Teufel  
ginge – ich würde es nicht bedauern; nur um  
die Musik tät' es mir leid.*

*Was die Menschen Zivilisation nennen, ist der  
Zustand gegenwärtiger Sitten; was sie Barbarei  
nennen, das sind die Sitten der Vergangenheit.*

ANATOLE FRANCE

”



Roman Grygoriv (UKR) / Illia Razumeiko (UKR)

## GAZ

Opera dystopia

### Österreichische Erstaufführung

Vorstellung:

Di, 17. 09. 2019, 19:30 Uhr \*

\* KünstlerInnengespräch im Anschluss an die Vorstellung

Spielort:

WUK Saal

Dauer: 90 Minuten, keine Pause

Ein Koproduktion von NOVA OPERA (UKR) und Yara Arts Group (USA)

Mit freundlicher Unterstützung von: Culture Bridges, Ukrainian Institute, Ukrainian Cultural Foundation, USA Embassy in Austria, ARD of I.-Frankivsk region, Art Agency Mantikora, Austrian Cultural Forum Kyiv, Goethe Institute Kyiv  
Partner: INSHI, Mystetskyi Arsenal, BeTV

BRITISH  
COUNCIL

Ukrainian  
Institute

AUSTRIA  
UKRAINE

CULTURE  
BRIDGES

UKRAINIAN  
CULTURAL  
FOUNDATION

Roman Grygoriv & Illia Razumeiko

„Wir haben versucht, eine dystopische Opernwelt in Form eines multidimensionalen Spiegels zu erschaffen, in dem sich Publikum und Gesellschaft sehen und eigene Probleme reflektieren können.“

Die experimentelle Oper **GAZ** der Regisseurin **Virlana Tkacz** und der Komponisten **Roman Grygoriv** und **Illia Razumeiko** webt ein feines Netz aus Musik und Text – aus Menschlichem und Mechanischem: Minimal-Elektro-Pattern, Fragmente von Belcanto-Arien, ein (de)tuned-Piano, Post-Cage-Interludes des Orchesters, Nonverbales der VokalistInnen im stählernen Bühnenkäfig, Texte aus der Konserve und ukrainische Volkslieder vermischen sich in dieser Klangfabrik.

Das Hintergrund-Szenario liefert die dystopische Vision des Expressionisten Georg Kaiser aus dem Jahr 1919: Irgendwo, 100 Jahre in einer entfernten Zukunft, produziert eine einzelne Mega-Gasfabrik die Energie für die gesamte Weltbevölkerung. Dann explodiert das Ding.

Die wenigen überlebenden ArbeiterInnen wissen nicht, ob sie rasch mit dem Wiederaufbau der gigantischen Fabrik beginnen (um die Welt-Energieversorgung zu gewährleisten), oder besser aus dem Geschehenen lernen und nach Alternativen suchen sollten. 100 Jahre später, nach Tschernobyl und Fukushima, ist Kaisers Zukunftsvision aktueller denn je.

GAZ ist ein energiegeladenes, dunkles und temporeich inszeniertes Stück, das uns dazu auffordert, die drohende Katastrophe wahrzunehmen, die Folgen zu durchleben und gleichzeitig dazu anhält, Alternativen zu imaginieren.

#### TEAM

Virlana Tkacz (Konzept, Libretto, Regie), Roman Grygoriv & Illia Razumeiko (Komposition, Libretto), Waldemart Klyuzko & Evhen Kopiov (Bühnenbild), Georgiy Potopalskiy & Danylo Pertsov (Live-Electronics), Simon Mayer (Choreografie), Tetiana Sherstiuk (Kostüm), Maria Volkova (Licht), Olia Diatel (Produktionsleitung), Lidia Karpenko (PR), Julia Deglina (Assistenz)

#### MIT

##### ENSEMBLE NOVA OPERA:

Maryana Golovko (Sopran), Anna Marych (Sopran), Oleksandra Mailliet (Mezzosopran), Andrey Koshman (Bariton), Ruslan Kirsh (Bariton), Yevgeniy Rakhmanin (Bass): Zhanna Marchynska (Cello), Nazarii Stets (Kontrabass), Andrey Nadolskiy (Perkussion), Aik Yehiian (Perkussion), Oleh Nedashkivskiy (Horn), Ihor Boichuk (Trompete, Posaune), Serhii Shchava (Tuba), Illia Razumeiko (Klavier), Roman Grygoriv (Dirigent)

#### Virlana Tkacz

wurde in Newark (USA) geboren und ist Gründungsdirektorin der Yara Arts Group, sowie fixes Mitglied des La MaMa Experimental Theatre Clubs in New York.

Mit Yara schuf sie über 30 Theaterstücke, die Fragmente zeitgenössischer Poesie, Traditionslieder, Choräle und Legenden aus dem Osten zu einer imaginativen Inszenierung verschmelzen lassen.

#### Nova Opera

ist eine Gruppe junger, ukrainischer KünstlerInnen, deren Ziel die Suche nach neuen Wegen zur Entwicklung des Musiktheaters ist. Sie wurde 2014 von Regisseur Vlad Troitskyi gegründet. Die Musiksprache der Performances hat keine ästhetischen Grenzen und vereint dabei Avantgarde und Rock, gregorianischen Chor und Trip-Hop, neue Barock- und Folk-Improvisationen.

# GAZ



glanz&krawall (DE)  
**TRINKERPARK**  
Suchtpräventionsoper

**Uraufführung**

Vorstellungen:

Mi, 18. 09. 2019, 19:30 Uhr

Do, 19. 09. 2019, 19:30 Uhr \*

\* KünstlerInnengespräch im Anschluss an die Vorstellung

Spielort:

WUK Innenhof, OPEN AIR!

Dauer: 75 Minuten, keine Pause  
in deutscher Sprache

Eine Koproduktion von Kleist Forum Frankfurt (Oder), der Schaubühne  
Lindenfels Leipzig und den Musiktheatertagen Wien. Gefördert durch den  
Fonds Soziokultur und den Präventionsrat Berlin-Mitte. Dieses Projekt ist  
Teil des Residenzprogramms Schloss Bröllin e.V.

# TRINKER

„Trinkerpark ist eine Roadshow, wir reisen mit zwei Vans und einem vollen Wohnwagen an, packen unsere Instrumente und Flamingos aus und spielen los. Und so schnell, wie wir gekommen sind, sind wir auch wieder verschwunden. Wir kommen wie ein Rausch und verflüchtigen uns wieder.“

glanz&krawall

Der Musiktheater-Haufen glanz&krawall präsentiert **TRINKERPARK** – so heißt die Traveling Medicine Show mit zwei schrottreifen Vans im Wiener WUK. Das Improvisierte, das Flüchtige, der Rock'n'Roll im Musiktheater wird gefeiert. Mit eigenen Nummern, Singalongs und einer Synthese aus Pop, Elektro und klassischem Gesang entsteht eine Alkohol-Show im Geiste der Straßenmusik, verkörpert durch drei Darsteller\*innen-Generationen zwischen Absturz, Abstinenz und Freiheit.

Denn irrtümlich für VertreterInnen einer abstinent lebenden Performancegruppe gehalten, bekamen glanz&krawall den Auftrag, eine Suchtpräventionsshow zu entwickeln. Sie haben nicht widersprochen. Nun haben sie den Salat. Getrieben von der Angst, aufzufliegen, spielen sie um ihre Existenz und können ihre glückliche Beziehung zum König Alkohol doch nicht verbergen. Im Spagat zwischen Selbstzerstörung und Normerfüllung versuchen sie der Weltformel und der eigenen Leere im Innern einen großen Schluck näher zu kommen. Sie fragen: Wem nutzt eigentlich unsere gesellschaftlich tolerierte Abhängigkeit und wie könnten wir die Droge nutzen, ohne völlig an ihr zugrunde zu gehen?

#### TEAM

Stelina Apostolopoulou (Sopran), Leonie Arnholt (Theaterpädagogik & Bar-Beichtmutter), Dennis Depta (Dramaturgie, Schrammelgitarre, Tasten), Elmo (Orgel), Jugendliche (2 schöne Exemplare), Ingolf Müller-Beck (Schauspiel), Arne Nitzsche (Elektronische Musik, Bass), Phil Nemeth (Songwriting, Vocals, Tasten), Isabell Reisinger (Bühne & Kostüme, Bardienst), Marielle Sterra (Regie, Toypiano & Mini-Keyboard), Silvia Witte (Produktionsleitung)

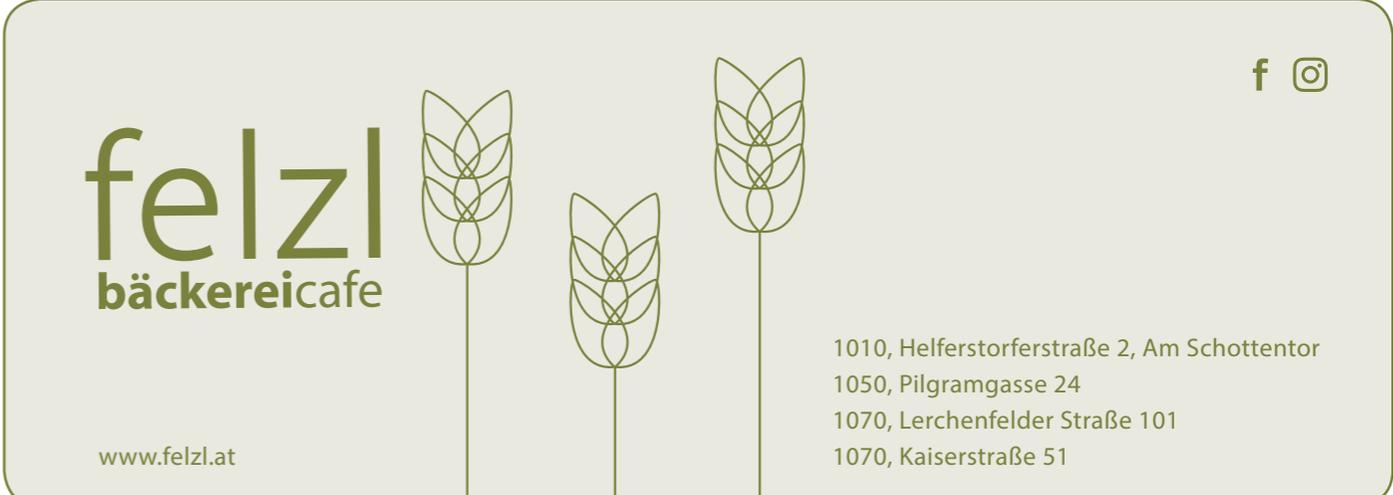
#### Marielle Sterra

Studierte Musik, Medien und Gender Studies an der Humboldt-Universität Berlin, sowie Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Im Herbst 2014 gründete sie gemeinsam mit Dennis Dapta und Lara Deininger das Musiktheaterkollektiv glanz&krawall, mit dem sie seither Produktionen in der freien Theaterszene realisiert. Derzeit lebt und arbeitet sie in Zürich und Berlin.

#### glanz&krawall

In ihren Arbeiten zertrümmern glanz&krawall die Schutzmechanismen des Opern- und Theaterapparats und wühlen im Schutt der Rezeptionsgeschichte. Sie suchen nach einem Musiktheater, das etwas über die Welt erzählt, in der wir leben, und über jene, in der wir leben könnten. Ihr Credo: Raus aus der sicheren Höhle! Damit sich Akteure und Zuschauer wieder nahekommen, spielen sie in Clubs, Wasserspeichern, Krankenhäusern und Scherbenhaufen. Das Kollektiv spaltet die Oper – „diesen glänzenden Diamanten“, wie Schlingensiefel sagt – in ihre Bestandteile auf und setzt sie vor den Augen des Publikums neu zusammen.

# PARK



felzli  
bäckereicafe

www.felzli.at

1010, Helferstorferstraße 2, Am Schottentor  
1050, Pilgramgasse 24  
1070, Lerchenfelder Straße 101  
1070, Kaiserstraße 51



DIRECT  
MARKETING

Flyer- und  
Folderverteilungen  
Hand-zu-Hand-  
Verteilungen  
freie  
Plakataffichierungen

www.plakatierung.net

www.pinkzebra.org | www.verein-freiesplakat.at



NYX / Dyane Donck (NL)

## MYRIAM

*a headphone opera*

### Uraufführung

Vorstellungen:

Sa, 21. 09. 2019, 17:00 Uhr

Sa, 21. 09. 2019, 21:00 Uhr \*

\* Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

Spielort:

WUK Saal

Dauer: 60 Minuten, keine Pause

In englischer Sprache

Eine Produktion von Stichting MONO (NL) in Koproduktion mit November Music (NL),  
Muziektheater Transparant (BE), Podium Bloos (NL), Operadagen Rotterdam (NL)

Mit freundlicher Unterstützung von



Els Mondelaers

„Unsere Songs folgen dieser Idee der Arie, tief in einen Zustand oder ein Gefühl hineinzugehen, anstatt unbedingt eine Geschichte erzählen zu wollen. Die Handlung ist eher ein Puzzle, das sich das Publikum selbst aus den Texten, Videos und Songs zusammenstellen kann.“

**MYRIAM** heißt das uralte Wesen aus Louis Whitley Striebers 1981 erschienenem Horrorklassiker The Hunger (Der Kuss des Todes), das zu ewigem Leben und damit zu Einsamkeit verdammt ist. Angetrieben von unstillbarer Sehnsucht nach ewiger Liebe geht Myriam nachts auf die Jagd.

Das Kollektiv **NYX** widmet Striebers Protagonistin eine interdisziplinäre Oper, die sich der musikalischen Werk-Struktur der Opera Seria bedient, jedoch Arien durch Lieder und Rezitative durch Soundscapes ersetzt. Besungen werden die Emotionen Freude, Trauer, Angst, Neugier, Ekel und Ärger, die das Publikum – mit kabellosen Kopfhörern ausgestattet – in intimen Hörsituationen durchlebt. Vorproduzierte und live erzeugte Klänge mischen sich dabei im Ohr zu einem 3D-Hörerlebnis.

Ein vampirisch-psychedelisch anmutender Klang-Trip, der uns tief in die schaurig schöne Gefühlswelt eines mysteriösen und gefährlichen Wesens entführt.

#### TEAM

Dyane Donck (Musik), NYX Kollektiv (Konzept, Realisierung), Luigi De Angelis (Regie, Dramaturgie), Auke Hamers (Video- u. Filmregie), Sandor Caron (Klangregie)

#### MIT

Els Mondelaers (Stimme, Elektronik, Loops, Flügelhorn, Bassgitarre), Dyane Donck (Stimme, Elektronik, Bassgitarre, E-Gitarre, Theremin), Claron McFadden (Stimme und Performance im Film)

#### Dyane Donck

ist Komponistin und Klangkünstlerin und lebt und arbeitet in den Niederlanden. Sie studierte Musiktechnologie an der Kunsthochschule Utrecht. Am Center of Electronic Music war sie Mitbegründerin des Children's Composing Workshop und entwickelte preisgekrönte Musiksoftware, um Kindern experimentelle (elektronische) Musik zu vermitteln. Doncks Arbeiten wurden bisher bei November Music, Gaudeamus International Music Week, Operadagen Rotterdam, Glow International Light Festival u.a. aufgeführt.

#### NYX Kollektiv

wurde 2016 von der Mezzosopranistin Els Mondelaers und der Komponistin Dyane Donck gegründet. Moderne Klassik trifft auf Kopfhörer und Konzept-Konzerte.

# MYRIAM

*Performance deals with the present - and the present is the only reality we actually have.*

Marina Abramović für WUK performing arts

PCCC\* #11

**Vienna's First Queer Comedy Club**

07.10.2019, 19:30 Uhr – WUK Saal

**Teresa Vittucci, Michael Turinsky, Claire Vivianne Sobottke**

**We Bodies | Performance**

16. - 19.10.2019, 19:30 Uhr – WUK Saal

**Schokoladenendzeithohlkörperfigur**

**Festival für experimentelle Musik**

15.11.2019, 19:30 Uhr – WUK Foyer

**GenderCrash14**

**Wiens Queerste Performanceparty**

16.11.2019, 21:00 Uhr – WUK Saal

**notfoundyet**

**HOT SPRINGS | Performance**

21. - 23.11.2019, 19:30 Uhr – WUK Saal

performing | WUK  
arts



Angélica Castelló (MEX) / Anna Knapp (AT)

## DE\*CIVLIZE ME!

Körper – Musik – Theater

### Uraufführung

Vorstellungen:

Fr, 20. 09. 2019, 18:30 Uhr

Sa, 21. 09. 2019, 18:30 Uhr \*

\* Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

Spielort

WUK, ttp-Raum

Dauer: 30 Minuten, keine Pause

Kompositionsauftrag der Musiktheatertage Wien gefördert durch  ernst von siemens  
und  austromechana

Eine Produktion von Musiktheatertage Wien in Kooperation mit der Musik  
und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und Modeschule der  
Stadt Wien im Schloss Hetzendorf.

# DE\* CIVILIZE ME!

Anna Knapp

„Der Mensch ist wie kein anderes Lebewesen dieser Spannung zwischen seiner Natur und den Konstrukten der Zivilisation ausgesetzt.“

In **DE\*CIVILIZE ME!** erkunden die Choreografin **Anna Knapp** und die Komponistin und Sound-Artistin **Angélica Castelló** die Formen und Facetten der Zivilisierung des menschlichen Körpers, die physischen Zivilisierungsprozesse in ihren Mikrostrukturen und prüfen die psychosozialen Mechanismen ihrer Implementierung.

Der Körper wird als Verdichtung lebendigen Seins inszeniert, als kämpferisches Potential, als Motor und dynamische Kraft für Prozesse – als Körper, der sich nicht bruchlos eingliedern lässt in vorhandene ökonomische und politische Strukturen.

Ein Stück, das Räumen zur „Ent-zivilisierung“ nachspürt, das Momente gesellschaftlicher Normierung jenen der Freiheit, der Lust und des Ungehorsams gegenüberstellt.

## TEAM

Angélica Castelló (Komposition, Sounddesign, Musik-Performance), Anna Knapp (Choreografie, Raumkonzept), Katharina Senk (Choreografie Mitarbeit), Joe Albrecht (Lichtdesign)  
Idee: Anna Knapp, Georg Steker

## MIT

Tänzerinnen: Christina Ebner, Amina Kampichler, Milena Kapfer, Cora Kartmann, Jeanne Laktits, Adela Maharani, Melina Papoulia, Flora Renhardt

## Angélica Castelló

Blockflötistin, Komponistin, Improvisatorin und Kuratorin. Geboren 1972 in México City, studierte Castelló Musik in México City, Montréal, Amsterdam und am Institut für Elektroakustische und Computer-Musik in Wien. Sie gründete u.a. die Ensembles Low Frequency Orchestra, frufu (mit Maja Osojnik), Chesterfield (mit Burkhard Stangl) mit.

## Anna Knapp

1981 in Warschau geboren, kreierte, forschte und unterrichtet im Bereich des zeitgenössischen Tanztheaters. Studium Moderner Tanz und Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Seit 2006 eigene choreografische Arbeiten, sowie Mitwirkung in zahlreichen Projekten im Bereich Tanz und Performance in ganz Europa.



Bernhard Lang (AT) / Opera Lab Berlin (DE)

## **HUMBUG**

*DW16r: Songbook I Retexture von Bernhard Lang*

### **Österreichische Erstaufführung**

Vorstellungen:

Fr, 20. 09. 2019, 19:30 Uhr \*

Sa, 21. 09. 2019, 19:30 Uhr

\* KünstlerInnengespräch im Anschluss an die Vorstellung

Spielort:

WUK Projektraum

Dauer: 60 Minuten, keine Pause  
in englischer Sprache

Eine Produktion von Opera Lab Berlin

Michael Höppner

„Der Freak ist eine Randexistenz und stellt unsere ‚normale‘ bzw. normative Ordnung in Frage. Dabei ist nicht nur interessant, wie die ‚Normalen‘ auf den Freak reagieren und mit ihm umgehen, sondern auch und gerade, wie der Freak mit diesen, ihn unterdrückenden Machtverhältnissen umgeht.“

Wir schreiben das Jahr 1841, und in New York greift das Meerjungfrauen-Fieber um sich: P.T. Barnum, amerikanischer Kulturunternehmer und selbsternannter „König Humbug“, erwirbt das Amerikanische Museum in New York. Dort präsentiert er in seinem Kuriositätenkabinett unter anderem das Präparat einer echten Meerjungfrau.

Opera Lab Berlin lassen in **HUMBUG** Barnums autobiografische Auswüchse auf Bernhard Langs zeitgenössische Komposition Songbook I prallen. In einem Aquarium mitten auf der Bühne ringt die Tänzerin Margaux Marielle-Tréhoüart als Meerjungfrau um ihre verlorene Freiheit. Die Sängerinnen mimen den Freak-show-Vorsteher Barnum als dreiköpfiges Wesen, singen gegen die Ausbruchsversuche an und rücken so Erscheinungsformen von Weiblichkeit und Versuche von Emanzipation ins Zentrum der Inszenierung.

#### TEAM

Bernhard Lang (Komposition), Evan Gardner (Musiktheater-Arrangement), Michael Höppner (Inszenierung, Stückfassung, Video), Aurel Lenfert (Bühne, Kostüm, Malerei), David Eggert, Jack Adler-Mc-Kean (Musikalische Leitung), Margaux Marielle-Tréhoüart (Choreografie), Leroy Hawelky (Lichtdesign), Martin Rink (Maskenbild) Mit Texten von: Dieter Sperl, I. Bachmann, P.T. Barnum, Bernhard Lang

#### MIT

Margaux Marielle-Tréhoüart (Tänzerin), Gina May Walter, Nina Guo, Sophie Catherin (Sängerinnen), Mia Bodet (Keyboards), Evdoxia Filippou (Schlagwerk), Pedro Pablo Camara Toldos (Saxophon)

#### Bernhard Lang

studierte am Brucknerkonservatorium in Linz, ab 1975 in Graz Geistes- und Musikwissenschaften.

Seit 2003 Professor an der Grazer Musikhochschule.

Lang verbindet in seinen Kompositionen alle denkbaren Genres, schreibt Konzertmusik und arbeitet für Theater, Tanz und Film. 2017 wurde sein „Mondparsifal“ bei den Wiener Festwochen uraufgeführt.

#### Michael Höppner

ist Chefregisseur des OperaLab Berlin und arbeitet im Musiktheater und Theater. Nach Inszenierungen an verschiedenen Bühnen (u.a. Burgtheater, Volksbühne, Bayreuther Festspiele, Deutsche Oper) arbeitete er 2016 für die Münchener Biennale und an der Neuköllner Oper. 2017 inszenierte er am Theater Trier, für das „Eclat“-Festival in Stuttgart und „Staatstheater“ von Mauricio Kagel mit OperaLab Berlin.

#### OperaLab Berlin

ist ein Berliner Ensemble für zeitgenössisches Musiktheater, gegründet 2013. Erklärtes Ziel ist es, sich der zeitgenössischen Musik in Verbindung mit allen darstellenden Künsten zu widmen. Hier wird gefiltert, gekocht und destilliert, zersetzt, erhitzt und vereist, verbunden, kristallisiert und wieder eingeschmolzen – so lange, bis etwas Neues entsteht. HUMBUG ist die neunte Produktion der experimentellen Musiktheaterreihe IM FELD, die seit 2015 im Acker Stadt Palast stattfindet.



# Das erste Kartenbüro, das in die Hosentasche passt!

Mit Ticket Gretchen einfach  
& schnell Karten für die  
Musiktheatertage Wien sichern!

App jetzt laden:



**DER EWIGE AUGENBLICK**

**2019 Out of Control**

**DIONYSOS RISING**  
ab 19.9. im MQ/Halle G

**701 BRITISCHE TEELÖFFEL – VIVA LA MUERTE**  
ab 24.10. im OFF Theater

**THIS IS WHAT HAPPENED IN THE TELEPHONE BOOTH**  
ab 14.11. im OFF Theater

[www.netzzeit.at](http://www.netzzeit.at)

**Life's too short to learn German.\***

\*But don't give up! Viennese could just be the *geilest* dialect you'll ever speak.

**#dontbeastranger** Subscribe to METROPOLE to get insight, opinion, events, city life, *schmäh*. **In English.**

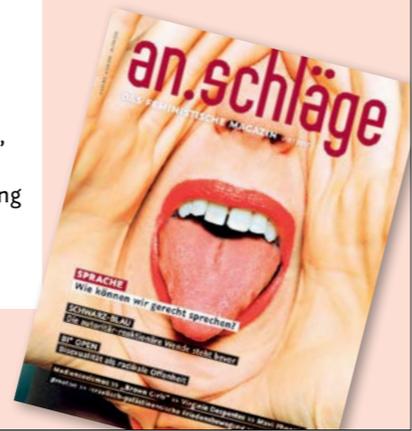
[metropole.at/subscribe](http://metropole.at/subscribe)

**METROPOLE**  
VIENNA IN ENGLISH

**SAVE THE WORLD WITH FEMINISM!**

Gegen den medialen Male- und Mainstream: Die an.schläge beleuchten seit 36 Jahren das aktuelle Geschehen aus einer konsequent feministischen Perspektive. Mit einem Abo gibt es diese geballte Ladung Feminismus frei Haus: Acht Mal im Jahr ein aufregendes Magazin, das journalistische Qualität mit einer feministischen Grundhaltung verbindet.

[www.anschlaege.at](http://www.anschlaege.at)





Zwischen:Stücke für Zwischen:Räume

## INTERVENTIONEN

Musiktheater-Miniaturen

### Uraufführungen

Spielzeiten:

12. 09. 2019. 19.00 - 19.25 Uhr  
22.00 - 22.25 Uhr

13. 09. 2019. 18.30 - 18.55 Uhr  
20.30 - 20.55 Uhr

14. 09. 2019. 18.30 - 18.55 Uhr  
20.30 - 20.55 Uhr

20. 09. 2019. 18.10 - 18.25 Uhr  
19.10 - 19.25 Uhr

21. 09. 2019. 18.10 - 18.25 Uhr  
19.10 - 19.25 Uhr  
20.30 - 20.55 Uhr

Wir behalten uns vor, die Installationen auch außerhalb der angegebenen Spielzeiten der Interventionen zu spielen!

Spielort:  
Festival Areal WUK

Eine Produktion der Musiktheatertage Wien in Kooperation mit der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, der Akademie der bildenden Künste Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität Wien (MUK)

Was gibt es Reizvolleres im Musiktheater, als die Umsetzung künstlerischer Ideen, die sich nicht in einen Formen-Katalog einordnen lassen (müssen) und sich doch gekonnt verorten?

Unter der Leitung von **Frieda Schneider, Dominik Grünbühel** und **Georg Steker** entwickelten Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität für Musik und Darstellende Kunst und der Musik der Kunst Privatuniversität Wien performative und installative Formate, die das Festival durchziehen.

Nicht jede/r BesucherIn wird es erlebt haben, das eine Stück. Gut, dass es da mehrere dieser Miniatur-Musiktheater an einem Abend zu bestaunen gibt. Das erhöht die Chancen, dass man genau dann zufällig daneben steht, wenn eine dieser wohl präparierten INTERVENTIONEN in ihrer Flüchtigkeit anhebt.

### EIN BLUTIGES KAPITEL AUS ULYSSES VON JAMES JOYCE.

Wo sich Beuys und der Schwan spielende Hase Gute Nacht sagen

Spielort: WUK, Penrose-Treppe (Stiege 1)

Es gibt eine Art Lösungsbuch für den Roman Ulysses - das Gilbert Schema. Anhand einer Tabelle wird die Motive des Romans mittels Parametern verdeutlicht. In der Performance nach diesen Parametern frei weiterassoziiert, und ein kleiner Bildausschnitt aus Ulyssesland entsteht.

Team: Stefanie Prenn (Konzept, Regie, Performance, Cello, Harmonium), Sophie Eidenberger (Szenographie), Georg Nussbaumer (Komposition, nach Saint-Saëns, Performance, Cello, Harmonium)

**Stefanie Prenn** studierte Cello in Wien und Amsterdam. Sie ist Mitglied des Ensembles Platypus und des exxj. Seit 2016 ist sie Assistentin in der Klasse von Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Derzeit absolviert sie ein postgraduales Studium der angewandten Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

**Sophie Eidenberger** war nach Abschluss des BA der Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien u.a. am Thalia Theater Hamburg tätig. Derzeit studiert sie Szenografie an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

### IN THE ROW

Soundscape

Spielort: WUK, Eingang

Die Komposition In the row handelt eigentlich vom Übergang eines Korridors, doch in Wirklichkeit ist es der Schritt in eine transzendente Welt. Durch Klangkombinationen wird ein mystischer Eindruck erweckt, der Mystik und Übergang ineinander verschmelzen lässt. Wo man am Ende ankommt, liegt im Auge des Passierenden.

Oliver Uszynski (Komposition)

**Oliver Uszynski** wurde 1998 geboren. Er ist Preisträger bei einigen Wettbewerben der Klarinette und der Komposition und studiert derzeit an der MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien beide Fächer.

### KONVERSATIONEN

Videoprojektionen auf vor Ort gefundenen Objekten

Spielort: WUK, Innenhof (verschiedene Orte)

Was bleibt von einer Konversation übrig, wenn die Worte nicht mehr da sind? Fremde Sprachen werden wie Musik wahrgenommen. Auf Klänge reduziert, bleibt zur Verständigung nur die Tonalität und Lautstärke des Gesprochenen.

Isabela Voicu (Konzept und Film)

**Isabela Voicu** zog 2015 nach Wien, wo sie Szenografie an der Akademie der bildenden Künste studiert. Zusammenarbeiten mit KünstlerInnen unterschiedlicher Disziplinen, Auftritt bei Performances, u.a. in Wien, Venedig und im Kosovo. Sie arbeitet international als Bühnen- und Kostümbildnerin, sowie als bildende Künstlerin mit Schwerpunkt Videoinstallation.

## HOW TO FEED YOUR SOUL

Video Art

Spielort: WUK, Saal Eingang

Die Menschen müssen überleben und dem System dienen. Es gibt wenig oder keine Zeit für innere Entwicklung. Wir arbeiten am Wohl unseres Körpers, während unser spirituelles Vermögen geschwächt wird. Es ist bedenklich, dass man sich nicht entziehen kann, ein Sklave des Systems zu sein, und dass wir überall unter schwierigen Bedingungen ums Überleben kämpfen.

Team: Tuğba Uçar (Konzept und Musik), Isabela Voicu (Film)

**Tuğba Uçar** ist türkische Komponistin und Lehrerin. Ihre Werke umfassen unter anderem mikrotonale und elektronische Musik. Sie studierte am Mimar Sinan Conservatory Istanbul Komposition und studiert derzeit an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Sie arbeitet als Arrangeurin und Sound Editor für MEM Music Productions.

## SCHLUSS MIT DEM GEMETZEL DES KÖRPERS

nach einem Text von Felix Guatarri

12. & 13. 9. Performance Irene Coticchio  
Spielort: WUK, Innenhof

14., 20. & 21. 9. Performance Fani Vovoni  
Spielort: WUK, Fahrradwerkstatt

„Jedes Glück, jedes Gefühl der Freiheit im Reich des entwickelten Bewusstseins ist eine Kompromisse schließende Freiheit. Sie gibt dafür das absolute Zufriedenstellen der Triebe auf, und nachdem Letzteres das Glück ist, ist die Freiheit in der Zivilisation eine mit dem Glück konkurrierende Kraft“, so Marcuse, nach Freud.  
Felix Guatarri aber appelliert an die revoltierende (politische und ästhetische) Kraft des Körpers. Das Maximum an Ekstase bringt das Maximum an wachem Bewusstsein. Im Leben und in der Kunst.

Team: Fani Vovoni (Dramaturgie, Performance),  
Irene Coticchio (Szenische Entwicklung, Performance)

**Fani Vovoni** wurde in Athen geboren. Studium der Violine in Klagenfurt, Wien und Salzburg. Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles – Auftritte bei zahlreichen renommierten Festivals in ganz Europa, Amerika und Asien. Zur Zeit absolviert sie den Lehrgang für angewandte Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

## MEGALOMANIA

Soundinstallation

Spielort: WUK, Saal-Foyer

Team: Marius Binder (Komposition, Piano), Manuel Schager (Cello), Simon Öggl (Vibraphon), Simon Rupp (Soundtechnik)

## HINTER GARTEN 208

Soundinstallation

Spielort: WUK, Innenhof hinten

Marius Binder (Komposition)

**Marius Binder** wurde 1993 in Innsbruck geboren, spielt Geige und Bratsche. Seit 2013 studiert er in Wien an der Universität für Angewandte Kunst Malerei und ab 2015 Komposition am MUK bei Christian Minkowitsch, später bei Dirk D`Ase.

## KLEINGETIER – FOYER, 2019

Spielort: WUK, Saal-Foyer

„In der Zeit vor der Vorstellung, ... eine Einladung zum Abendessen, ... wenn die Kinder schlafen, ...“ – dies und ähnliches ist die „frei-gestaltete“ Zeit, die die Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet. Sie hören auf zu funktionieren, auszuführen und gestalten die Zeit.

Das Bild der fleißigen Ameise stimmt nicht ganz. Es gibt Individuen, die auf das Nichtstun spezialisiert scheinen. Sie bewegen sich tagelang nicht, während ihre Kollegen fleißig arbeiten.

Team: Dominik Grünbühel (Video, Projektion, Kamera),  
Luke Baio & Julian Vogel (Kamera)

Die Aufnahmen entstanden im Rahmen einer Residency von CCB am Tonhof, Maria Saal

**Dominik Grünbühel** studierte zeitgenössischen Tanz in Wien und London. Er arbeitet als Performer und Choreograf. Seine Arbeiten wurden unter anderem bei den Wiener Festwochen, Impulstanz, Tanzquartier, WUK, sowie international gezeigt. Aktuell absolviert er den Lehrgang für angewandte Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

# VENTILATION

# AUSTRIAN MUSIC THEATRE DAY

## Internationale Musiktheater-Konferenz

Termin:

Sa, 14. 09. 2019, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort:

WUK, Museum (Stiege I)

Austrian Music Export und die Musiktheatertage Wien laden all jene Personen, die im Bereich Musiktheater tätig sind, herzlich zur Teilnahme am Austrian Music Theatre Day – einem internationalen Networking Event – ein.

Musiktheater ist intensiv. Oft werden mehrere (internationale) Partner benötigt, um ein Werk realisieren zu können. Komplexe Produktionsstrukturen und die Interdisziplinarität der Schaffenden stellen das Musiktheater vor spezielle Herausforderungen. Was kann man von internationalen Veranstaltern lernen? Worin bestehen die Herausforderungen für alle Beteiligten einer Koproduktion – von den UrheberInnen über die InterpretInnen bis hin zu den ProduzentInnen? Diesen und anderen Fragen wird im Laufe des Tages entlang unterschiedlicher Programmpunkte nachgegangen.

### PROGRAMM

10:00 Uhr: Registrierung und Begrüßung

11:00 Uhr: Weltcafé: „Was braucht Musiktheater heute?“

12:15 Uhr: Präsentationen international

14:30 Uhr: Pitches

16:00 Uhr: Round Table – „Produce and Partner-Up“

17:30 Uhr: Abschluss

### Begrüßung

Unsere Keynote-Speakerin **Ulrike Kuner** von der IG Freie Theater und dem Kulturrat Österreich wird den Auftakt für das Tagesprogramm geben.

### Weltcafé „Was braucht Musiktheater heute?“

Ort: WUK Museumsraum, Foyer

Auf bis zu zehn Themen-Tischen wird es die Möglichkeit geben, sich in kurzen Gesprächssessions (à 15 Minuten) einem aktuellen Thema zu widmen. Angefangen von Fragestellungen zu Produktionsbedingungen, Möglichkeiten der internationalen Koproduktion, über Finanzierungsstrategien und der Position von Frauen, bis hin zum Thema Ausbildung und Nachwuchs werden unterschiedliche Fragen aufgeworfen und Antworten diskutiert.

### Präsentationen international

Unterschiedliche, internationale ProduzentInnen geben Einblick in ihre aktuelle Arbeit und präsentieren kurze, musikalische Ausschnitte neuer Produktionen.

### Pitches

Im Zuge einer Ausschreibung der Musiktheatertage Wien wurden spannende Produktionen österreichischer, bzw. in Österreich wirkender, KomponistInnen ausgewählt, um im Rahmen der Konferenz in Form von kurzen Präsentationen vorgestellt zu werden.

#### *Gestochen und Weg*

von Elisabeth Schimana und Anne Cotten, produziert von netzzeit

#### *Ring Modulationen*

von Reinhold Schinwald und Gina Mattiello, produziert von büro lunaire

#### *Be My Superstar*

von Šimon Voseček und Alexandra Lacroix, produziert von LOD muziektheater

#### *Namphaise*

von Zesses Seglias und Schallfeld Ensemble

#### *Opera of Entropy*

von Thomas Jelinek und Jorge Sánchez-Chiong, produziert von nomad theatre

#### *Planet Globokar*

von Vinko Globokar und Studio Dan

### Round Table

*Produce and Partner-up*

Bei diesem **Round Table** loten die internationalen DiskussionsteilnehmerInnen die Möglichkeiten von Kooperationen aus: Auf welche Gegebenheiten treffen Produzierende? Welche Koproduktionsmodelle haben sich als sinnvoll erwiesen und warum? Gibt es Good-Practice-Modelle? Welche Verantwortung tragen darüber hinaus die Institutionen selbst, darin eine nächste Generation an Musiktheaterschaffenden aufzubauen?

### Panel

Airan Berg (Intendant Festival der Regionen, Orfeo & Majnun), Guy Coolen (Künstlerischer Direktor Operadagen Rotterdam), Christine Fischer (Künstlerische Leiterin Musik der Jahrhunderte Stuttgart, Neue Vocalsolisten Stuttgart), Hermann Schneider (Intendant Landestheater Linz)

### Abschluss

Möglichkeit zu informellem Austausch und gemeinsamer Ausklang

Für die Teilnahme am **Austrian Music Theatre Day** wurde um Anmeldung gebeten – jedoch laden wir alle Interessierten, auch jene, die sich kurzfristig entscheiden zu kommen, herzlich ins WUK ein – erfahrungsgemäß ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich.

Rückfragen bitte an Ruth Ranacher unter: office@musicexport.at / t: +43-1-52104 11



## TICKETS

### VERKAUF und RESERVIERUNG

- \* Tageskassa im WUK (Direkt-Verkauf):  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa-So 15-20 Uhr
- [www.wuk.at/wuk-performing-arts](http://www.wuk.at/wuk-performing-arts)
- [www.mttw.at](http://www.mttw.at)
- [www.ticketgretchenn.com](http://www.ticketgretchenn.com)
- ☾ Abendkassa: öffnet 1 Stunde vor der ersten Vorstellung des Tages
- ☽ Reservierungen: Telefon: 01-401 21 0 oder [performingarts@wuk.at](mailto:performingarts@wuk.at)

### EINZELTICKET

Normalpreis: 20 €  
Reduzierter Preis\*: 16 €  
Ermäßigter Preis\*\*: 12 €  
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre: 6 €  
(Für die Stücke MATINÉE und DE\*CIVILIZE ME! gibt es ausschließlich Tickets zu 12 €)

### TAGESTICKET

(gültig für alle Vorstellungen an einem Tag)  
Normalpreis: 30 €  
Reduzierter Preis\*: 24 €  
Ermäßigter Preis\*\*: 20 €  
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre: 10 €

### MINIABO

(drei spezifische Vorstellungen des Festivals)  
Normalpreis: 42 €  
Reduzierter Preis\*: 34 €  
Ermäßigter Preis\*\*: 26 €  
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre: 13 €

### AUFPREIS-TICKET

zusätzliche Wahl einer Vorstellung am selben Tag – für Spontane! – oder an einem anderen Festival-Tag – hierfür ist die Vorlage der Eintrittskarte des bereits gesehenen Stücks erbeten – nur an der Abendkassa erhältlich  
Normalpreis: 10 €

### ERMÄSSIGUNGEN, KOLLEG\_INNEN, KULTURPASS

\* **REDUZIERTER PREIS:** CLUB Ö1 Mitglieder, Standard Abonent\_innen, Senior\_innen ab 60 Jahren

\*\* **ERMÄSSIGTER PREIS:** Schüler\_innen ab 14 Jahren, Studierende, IG Freie Theater (bitte entsprechenden Ausweis dabei haben), BesucherInnen von netzzeit (bei Vorweis eines Tickets zum Projekt DIONYOS RISING)

**KULTURPASS:** Bei den **MUSIKTHEATERTAGEN WIEN 2019** gilt der Kulturpass. Reservierung erforderlich (begrenzte Stückzahl pro Vorstellung)

**NETZZEIT-KOOPERATION:** Bei Vorlage einer Eintrittskarte zu Produktion „Dionysos Rising“ der Company Netzzeit ([www.netzzeit.at](http://www.netzzeit.at)), erhalten Sie den ermäßigten Ticketpreis auf eine Vorstellung der Musiktheatertage Wien 2019.

**KOLLEG\_INNEN bekommen den ermäßigten Preis, müssen aber bei WUK performing arts oder den Musiktheatertagen direkt reservieren unter: [performingarts@wuk.at](mailto:performingarts@wuk.at) oder [office@mttw.at](mailto:office@mttw.at)**

## TEAM 2019

Georg Steker  
Sophie Cwikla  
Stephan Werner  
Ulli Koch  
Martina Brunner  
Siglind Güttler  
Bernhard Werschnak  
Patrick Tilg  
Katharina Pabinger  
Verena Schneider  
Joe Albrecht  
Isabela Voicu  
Julia Vitouch  
Noemi Roswita Hans  
Lelo Brossman  
Bernhard Kerbl  
Dennis Depta, Marielle Sterra

Künstlerische Leitung 2019  
Administration  
Technische Produktionsleitung  
Öffentlichkeitsarbeit/Presse  
Assistenz Festival  
Produktion  
Produktion  
Assistenz Produktion  
Assistenz Produktion  
Praktikum  
Fotografie/Teaser  
Festivaldesign  
Lektorat Programmbuch  
Grafik/Layout  
Webdesign und -programmierung  
CI-Entwicklung  
Textmanufaktur

Esther Holland-Merten  
Saskia Schlichting  
Martin „Maddi“ Lorenz  
Vincent Abbrederis

Künstlerische Leitung WUK performing arts  
Künstlerische Leitung WUK Kinderkultur  
Technische Leitung WUK Kultur  
Geschäftsleiter WUK Kultur und Verwaltung

## WUK Technik

Joe Albrecht, Daniel Biegger, Sebastian Fialkiewicz, Manuel Gartlehner, Richard Gross, Theresia Hausner, Werner Imlauer, Gabriel Körbler, Georg Krumpolz, Wolfgang Lippitz, Margit Petri, Ronald Pfisterer, Patricia Schönangerer, Thomas Sonnberger, Axel Truschner, Leon Truschner

## WUK Publikums-und Abenddienste

Hannes Baumgartner, Roman Harrer, Michael Leuthner, Leon Olszewski, Elias Plöchl, Klara Prieschl, Markus Schneider, Mario Zamar

## KOOPERATIONSPARTNER

A!Drama - Universitätslehrgang für angewandte Dramaturgie in Musik und darstellender Kunst,  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien  
Akademie der bildenden Künste Wien, Klasse Anna Viebrock  
Austrian Music Export  
Bösendorfer  
Der Wiener Deewan  
Direkt Marketing - Peter Fuchs  
IGNM - Internationale Gesellschaft für Neue Musik  
Jeunesse Österreich  
Klangspuren Schwaz  
Kunsthalle Wien  
Media Opera  
MICA - Music Information Center Austria  
Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf  
MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien  
Musikhaus Mariahilferstraße 93  
Odeon  
ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für Zeitgenössische Musik  
ÖKB - Österreichischer Komponistenbund  
Ticketgretchen  
ttp - tanz theater performance WUK  
Wien Modern  
WUK performing arts  
WUK Kinderkultur

## MEDIENPARTNER

Ö1 Club  
METROPOLE  
VOR Magazin

## FÖRDERER

Wien Kultur  
BKA Kunst und Kultur  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
US Partnership Fund / US Embassy Vienna  
SKE Fond  
Fonds Podiumkünsten - Performing Arts Fund NL

## DANKE

Philip Abbrederis (Technische Leitung WUK), Saya Ahmad (Bezirksvorsteherin Alsergrund), Katharina Baumgartner (Kunsthalle Wien), Isabel Berkenbrink (Ernst von Siemens Musikstiftung), Matthias Binder (Allegro Vivace), brut Wien, Dirk D’Ase (Studiengangleiter Musikleitung und Komposition der MUK), Lucie Deroïan (Melange Vocal), Daniel Dyk, Peter Fuchs, igersvienna, Daniela Kerck (Akademie der bildenden Künste Wien), Anna Knapp, Alexander Kukelka (ÖKB), Barbara Kremser (Leitung A!Drama - Lehrgang), Elke Koch, Nick Mangafas, Andrea Löbel (Kunsthalle Exnergasse), Sylvia Marz-Wagner (sky Unlimited), Hari Michlits, Margret Popper-Appel (Chorforum Wien), Ruth Ranacher (Austrian Music Export), Harald Rubin (Der Wiener Deewan), Marie-Therese Rudolph, Andreas Salzbrunn (Chor im Hemd), Elisabeth Schack, Nikolaus Selimov (Studiengangleiter Tanz der MUK), Hanna Sohm (Marketing WUK), Zine Tornquist & Jury Everhartz (sirene Operntheater), Sandra Trimmel (Kulturlotsinnen), Doris Weberberger (MICA), Iris Winter (Amerlingchor), Justine Wohlmuth (Keramikwerkstatt WUK), WUK Selbstverwaltung (Werkstättenbereich, Gesellschaftspolitische Initiativen, Bereich Bildende Kunst), WUK Verwaltung

## IMPRESSUM

MUSIKTHEATERTAGE WIEN Verein

Künstlerische Leiter: Georg Steker, Thomas Desi

Adresse: Hermannsgasse 25/2a-3, A-1070 Wien, Österreich

Mail: office@mttw.at

Telefon: +43(0)69910018181

ZVR: 117141242

UID: ATU68489968

www.mttw.at

Das Copyright aller Inhalte liegt bei MUSIKTHEATERTAGE WIEN Verein. Weiterverwendung nur nach Absprache.

Grafik und Layout: Noemi Roswita Hans

Lektorat: Julia Vitouch

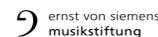
Druck: druck.at, Leobersdorf

## KALENDER 2019

<b>Do. 12.09.</b>	19:00	INTERVENTIONEN	Festival Areal
	19:30	SOUND CLOUD I.	Hof
	19:45	OPERA of TIME	Saal
	Im Anschluss	THE BEGINNING of THE END	Foyer
<b>Fr. 13.09.</b>	18:30	INTERVENTIONEN	Festival Areal
	19:00	LIES of CIVILIZATION**	Projektraum
	21:00	OPERA of TIME	Saal
<b>Sa. 14.09.</b>	10:00	AUSTRIAN MUSIC THEATRE DAY	Museum
	18:30	INTERVENTIONEN	Festival Areal
	19:00	LIES of CIVILIZATION	Projektraum
	21:00	OPERA of TIME*	Saal
<b>So. 15.09.</b>	11:00	MATINÉE	Projektraum
<b>Di. 17.09.</b>	18:00	HOW IS YOUR BIRD?*	Projektraum
	19:30	GAZ - opera dystopia**	Saal
<b>Mi. 18.09.</b>	10:00	HOW IS YOUR BIRD?	Projektraum
	19:30	TRINKERPARK	Innenhof
<b>Do. 19.09.</b>	19:30	TRINKERPARK**	Innenhof
<b>Fr. 20.09.</b>	18:00	INTERVENTIONEN	Festival Areal
	18:30	DE*CIVILIZE ME!	ttp-Raum
	19:30	HUMBUG**	Projektraum
<b>Sa. 21.09.</b>	16:00	INTERVENTIONEN	Festival Areal
	17:00	MYRIAM	Saal
	18:30	DE*CIVILIZE ME!*	ttp-Raum
	19:30	HUMBUG	Projektraum
	21:00	MYRIAM*	Saal

\* Einführungsgespräch 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

\*\* KünstlerInnengespräch - im Anschluss an die Vorstellung



**MUSIK  
THEATER  
TAGE  
WIEN**